Bundesstiftung Frühe Hilfen

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Lunchbag Session „Familie am Mittag“

Willkommensbesuche als niedrigschwelliger Zugang zu Familien im Kontext Früher Hilfen

Ilona Renner, Juliane van Staa, Ernst-Uwe Küster

Moderation: Ansgar Opitz

NZFH, BZgA, DJI

15.05.2024

Gefördert vom:

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Träger:

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

In Kooperation mit:

DJI Deutsches Jugendinstitut

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Themen

- Willkommensbesuche: fachlicher und rechtlicher Hintergrund, Forschungsfragen
- NZFH-Kommunalbefragungen
- Willkommensbesuche in Deutschland: Verbreitung und strukturelle Profile
- Bundesweite Evaluation von Willkommensbesuchen
- Ergebnisse aus der Evaluation

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

https://www.fruehehilfen.de/forschung-im-nzfh/implementierungsforschung/publikationen-zu-den-kommunalbefragungen/

https://www.fruehehilfen.de/forschung-im-nzfh/evaluationen-von-praxisprojekten-und-interventionen/evaluation-der-willkommensbesuche/

https://www.elternsein.info/fruehe-hilfen/was-sind-fruehe-hilfen/was-passiert-bei-einem-willkommensbesuch/

https://www.fruehehilfen.de/grundlagen-und-fachthemen/daten-zum-stand-der-fruehen-hilfen-in-deutschland/

Daten zum Stand der Frühen Hilfen in Deutschland

Daten aus NZFH-Studien liefern umfassende Erkenntnisse, um Stand und Entwicklung der Frühen Hilfen in Deutschland anhand verschiedener Indikatoren zu beschreiben. Nach Themen sortiert und als Antworten auf zentrale Fragestellungen sind hier Ergebnisse des Monitorings Frühe Hilfen zusammengefasst.

Die Daten werden laufend aktualisiert.

Bedarfe von Familien

Wie weit verbreitet sind Belastungen bei Familien mit Kindern zwischen null und drei Jahren?

(zuletzt aktualisiert am 05.09.2023)

Welche familialen Belastungen werden in Geburtskliniken, gynäkologischen und pädiatrischen Praxen wie häufig wahrgenommen?

(zuletzt aktualisiert am 05.09.2023)

Angebote für Familien

Wie verbreitet sind Angebotstypen, die sich an Familien mit Kindern zwischen null und drei Jahren richten?

Willkommensbesuche: fachlicher Hintergrund

- Bereits vor der Bundesinitiative Frühe Hilfen in vielen Kommunen verbreitet in unterschiedlichen Varianten
- Intensive fachliche Diskussion mit Fokus „Kinderschutz“, zum Beispiel Bundesjugendkuratorium 2006: „Schutz vor Kindeswohlgefährdung. Anmerkungen zur aktuellen Debatte“ und Jugendhilfetag 2008:

  „So geht es um die Frage, wie weit ‚Prävention‘ gehen kann und ob nicht durch eine zu starke Ausrichtung am Präventionsgedanken ein Rückfall auf überholte Fürsorgetraditionen drohen kann. Der Staat soll und darf nur eingreifen, wenn das Kindeswohl wirklich gefährdet ist, und nicht, um Normen für ein gelingendes Aufwachsen zu setzen.“
- 2007/2008: Länderregelungen zum verbindlichen Einladungs- und Erinnerungswesen für Früherkennungsuntersuchungen für Kinder (U-Untersuchungen) mit dem Ziel der Steigerung von Teilnahmequoten und Verbesserung des Kinderschutzes

Thaiss, H./Klein, R./Schumann, E. C./Ellsäßer G./Breitkopf, H./Reinecke, H./Zimmermann, E. (2010): Früherkennungsuntersuchungen als Instrument im Kinderschutz. Erste Erfahrungen der Länder bei der Implementation appellativer Verfahren. In: Bundesgesundheitsblatt 2010, Jg. 53, S. 1029–1047

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Willkommensbesuche: rechtlicher Hintergrund

Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG, 2012)

Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

§ 2 Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung

(1) Eltern sowie werdende Mütter und Väter sollen über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert werden.

(2) Zu diesem Zweck sind die nach Landesrecht für die Information der Eltern nach Absatz 1 zuständigen Stellen befugt, den Eltern ein persönliches Gespräch anzubieten. Dieses kann auf Wunsch der Eltern in ihrer Wohnung stattfinden. Sofern Landesrecht keine andere Regelung trifft, bezieht sich die in Satz 1 geregelte Befugnis auf die örtlichen Träger der Jugendhilfe.

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

(3) Müttern und Vätern sowie schwangeren Frauen und werdenden Vätern sollen Beratung und Hilfe in Fragen der Partnerschaft und des Aufbaus elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen angeboten werden.

Herausforderungen bei Umsetzung: Datenschutz nach DGSVO 2016 und Wechsel des Beratungszwecks im Gespräch (Expertise Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V., DIJuF)

https://www.fruehehilfen.de/service/antworten-auf-praxisfragen/datenschutz-bei-willkommensbesuchen-haeufige-fragen

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Willkommensbesuche im Logischen Modell Frühe Hilfen

AKTIVITÄTSBEREICHE

Systemübergreifende Zusammenarbeit

Ziele:
Verantwortungsgemeinschaft im Netzwerk
Durchlässigkeit der Systeme

Netzwerkarbeit
Verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen in den Frühen Hilfen nach Paragraf 3 KKG sind aufgebaut und entwickeln sich weiter.
Bestehende lokale Netzwerkstrukturen werden dabei berücksichtigt.
Das Netzwerk und seine Aktivitäten sind lokal verankert und bekannt.

Interprofessionelle Kooperation und Verständigung
Im Einzelfall arbeiten Fachkräfte transparent und abgestimmt miteinander und mit den Familien.
Die Fachkräfte werden dabei unterstützt, eine gemeinsame professionelle Haltung sowie ein gemeinsames Fallverständnis zu entwickeln.

Übergabe bei intensiverem Hilfebedarf und/oder Kindeswohlgefährdung
Die Netzwerkakteure haben das Vorgehen bei intensiverem Hilfebedarf beziehungsweise Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung abgesprochen.
Fachkräfte werden bei Abklärung einer Kindeswohlgefährdung fachlich unterstützt und beraten.
Die Überleitung in weitere Hilfen beziehungsweise die Hinzuziehung solcher ist konzeptionell abgesichert.

Information, Früherkennung und Vermittlung

Ziele:
Systematische, niedrigschwellige Zugänge

Informationen für Familien
Eltern sowie werdende Mütter und Väter werden über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert (Paragraf 2 Absatz 1 KKG).

Vermittlungsstruktur (Lotsensysteme)
Eine Struktur zur intersektoralen Vermittlung von Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf erleichtert den Zugang von Familien zu geeigneten Unterstützungsangeboten.
Instrumente zur systematischen Früherkennung von psychosozialen Belastungen sowie zur Gesprächsführung mit Familien unterstützen Fachkräfte bei dieser Aufgabe.

Frühprävention und Frühintervention

Ziele:
Qualitätsgesicherte Angebote
Bedarfsgerechte Infrastruktur

Spezifische Angebote für Familien
Spezifische Angebote der Frühen Hilfen werden bedarfsgerecht vorgehalten.
Ihre Wirksamkeit ist empirisch überprüft.
Die Umsetzung orientiert sich am Leitbild Frühe Hilfen.
Die Angebote werden koordiniert. Die Fachkräfte sind spezifisch geschult und werden fachlich beraten und unterstützt.
Bei Bedarf werden die Angebote durch weitere Hilfen ergänzt.

Infrastruktur zur Unterstützung und Hilfe für Familien und werdende Eltern
Es bestehen ausreichend Unterstützungs- und Hilfeangebote für unterschiedliche Zielgruppen: universelle / primärpräventive Angebote für alle Familien, selektive / sekundärpräventive Angebote für Familien mit sozialen Belastungen, indizierte / tertiärpräventive Angebote für psychosozial hoch belastete Familien.
Die Infrastruktur und die Angebote werden unter Beteiligung von Eltern weiterentwickelt.
Frühe Hilfen sind Baustein eines integrierten kommunalen Konzepts zur (präventiven) Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Querschnittsaktivität: Kommunale Planung, Steuerung und Qualitätsentwicklung

Sann, Alexandra / Kaufhold, Gudula / Pothmann, Jens / Küster, Ernst-Uwe (2024):
Monitoring von Frühen Hilfen in Kommunen. Ein Logisches Modell und Indikatoren für die Praxis. Forschungsbericht.
Materialien zu Frühen Hilfen 17.
Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln
https://doi.org/10.17623/NZFH:MFH-LogMod

Willkommensbesuche im Logischen Modell Frühe Hilfen

Informationen für Familien

Detailziele

Eltern sowie werdende Mütter und Väter werden über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert (Paragraf 2 Absatz 1 KKG).

Resultate

Output

- Alle Eltern sowie werdende Mütter und Väter erhalten Informationen und Rat zu Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren sowie zu Unterstützungsangeboten im Sozialraum.
- Barrierefreie und zielgruppengerechte Informationsmaterialien stehen zur Verfügung und werden gezielt verbreitet.

Outcome

- Eltern fühlen sich ausreichend in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert.
- Eltern kennen Unterstützungsangebote im Sozialraum und / oder die Anlauf- und Vermittlungsstelle und nutzen sie bei Bedarf.

Vermittlungsstruktur (Lotsensysteme)

Detailziele

Eine Struktur zur intersektoralen Vermittlung von Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf erleichtert den Zugang von Familien zu geeigneten Unterstützungsangeboten.

Instrumente zur systematischen Früherkennung von psychosozialen Belastungen sowie zur Gesprächsführung mit Familien unterstützen Fachkräfte bei dieser Aufgabe.

Resultate

Output

- Eine Struktur zur Angebotsvermittlung zwischen Geburtskliniken, Kinderkliniken und / oder niedergelassenen Praxen (Gynäkologie, Pädiatrie, hausärztliche Versorgung) und den Frühen Hilfen sowie weiteren Unterstützungssystemen ist eingerichtet.
- Instrumente zur Früherkennung von Belastungen (»Anhaltsbögen«) liegen vor und werden sektorenübergreifend eingesetzt. Fachkräfte sind im Umgang damit sowie in der Gesprächsführung mit Familien geschult.
- Eine Kontakt- und Vermittlungsstelle für Fachkräfte ist eingerichtet für besondere Bedarfe, weiterführende Angebote und Überleitungen in andere Hilfesysteme.

– Was können Willkommensbesuche dazu leisten?

Willkommensbesuche: fachlicher Hintergrund

Forschungslücken

Frese, Désirée / Günther, Christina (2013): Willkommensbesuche für Neugeborene. Konzepte, Erfahrungen und Nutzen. Münster (Studie durchgeführt vom Institut für soziale Arbeit e.V.)

Froncek, Benjamin / Braun, Hanna (2019): Willkommensbesuche in NRW als Instrument vorbeugender Sozialpolitik. Ergebnisse einer quantitativen Untersuchung. Herausgegeben vom Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V. Düsseldorf

Schmitz, Alina / Köller, Regine / Engels, Dietrich (2023): Bundesweite Recherche zu Praxismodellen der Willkommensbesuche. Bericht. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln (Studie durchgeführt vom ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH)

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Kommunalbefragungen des NZFH 2013 bis 2023

Onlinebefragung (LimeSurvey) aller Kommunen, die öffentliche Träger der Jugendhilfe sind und von der Bundesinitiative Frühe Hilfen bzw. der Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert werden.

Vollerhebung als Institutionenbefragung. Kontakte wurden von den Landeskoordinierungsstellen Frühe Hilfen übermittelt.

Welle	2013	2014	2015	2017/18	2018 QE	2020/21	2023
Stichtag	30.06.	30.06.	30.06.	31.12.	./.	31.12.	30.04.
Angeschriebene Kommunen	568	568	574	573	573	570	569
Rücklaufquote in %	95,6	97,4	96,7	96,7	68,5 (383)	100	100
Bögen ausgefüllt von Netzwerkkoordinierenden in %	66,5	86,6	92,0	93,6	./.	94,6	95,4

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Willkommensbesuche: Forschungsfragen

Wie verbreitet sind Willkommensbesuche in deutschen Kommunen? Gibt es regionale und sozialstrukturelle Unterschiede?

Wie viele Familien werden kontaktiert und besucht?

Wer führt Willkommensbesuche durch (Träger, Personen)?

Welche Konzepte werden bei Willkommensbesuchen verfolgt?

Welche Tätigkeiten sind im Rahmen von Willkommensbesuchen wie bedeutsam? Gibt es regionale Unterschiede?

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

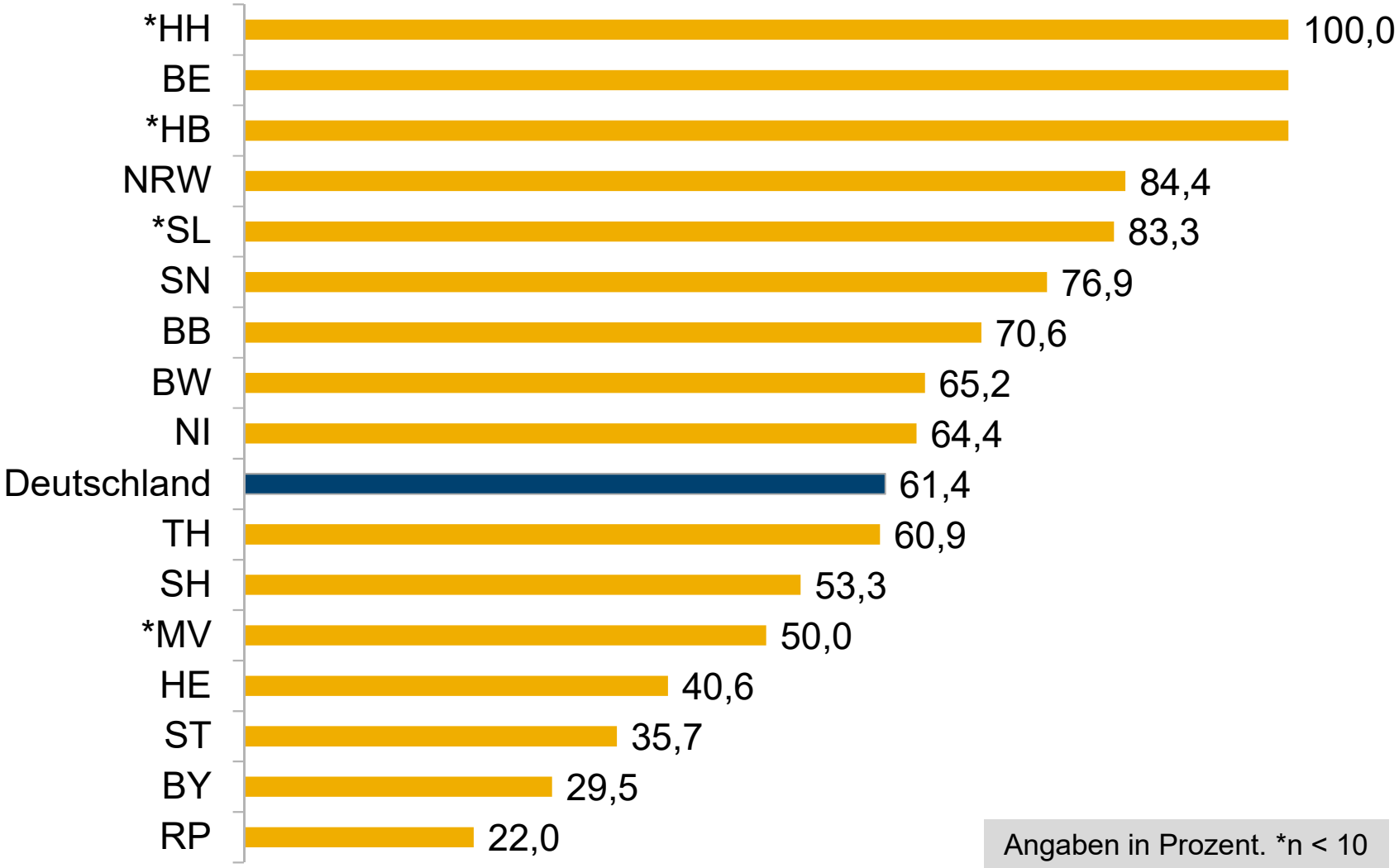
Verbreitung von Angebotstypen in den Frühen Hilfen 2013 bis 2023

	2013	2015	2017	2020	2023
Längerfristige aufsuchende Betreuung und Begleitung von Familien durch Fachkräfte in den Frühen Hilfen	81,2	87,9	90,2	97,0	./.
Begrüßungsschreiben / Informationsmaterial für Familien	80,3	87,6	89,3	92,3	90,3
Einsatz von Freiwilligen in den Frühen Hilfen (z.B. Familienpaten)	67,2	75,1	71,6	77,7	./.
Willkommensbesuche für Neugeborene (bis zu drei Besuche pro Familie im häuslichen Umfeld)	56,9	62,2	63,9	61,4	./.

Prozentwerte. 2023: N=543, 2015: N = 555, 2017: N = 559, 2020: N = 570, 2023: N = 569.

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

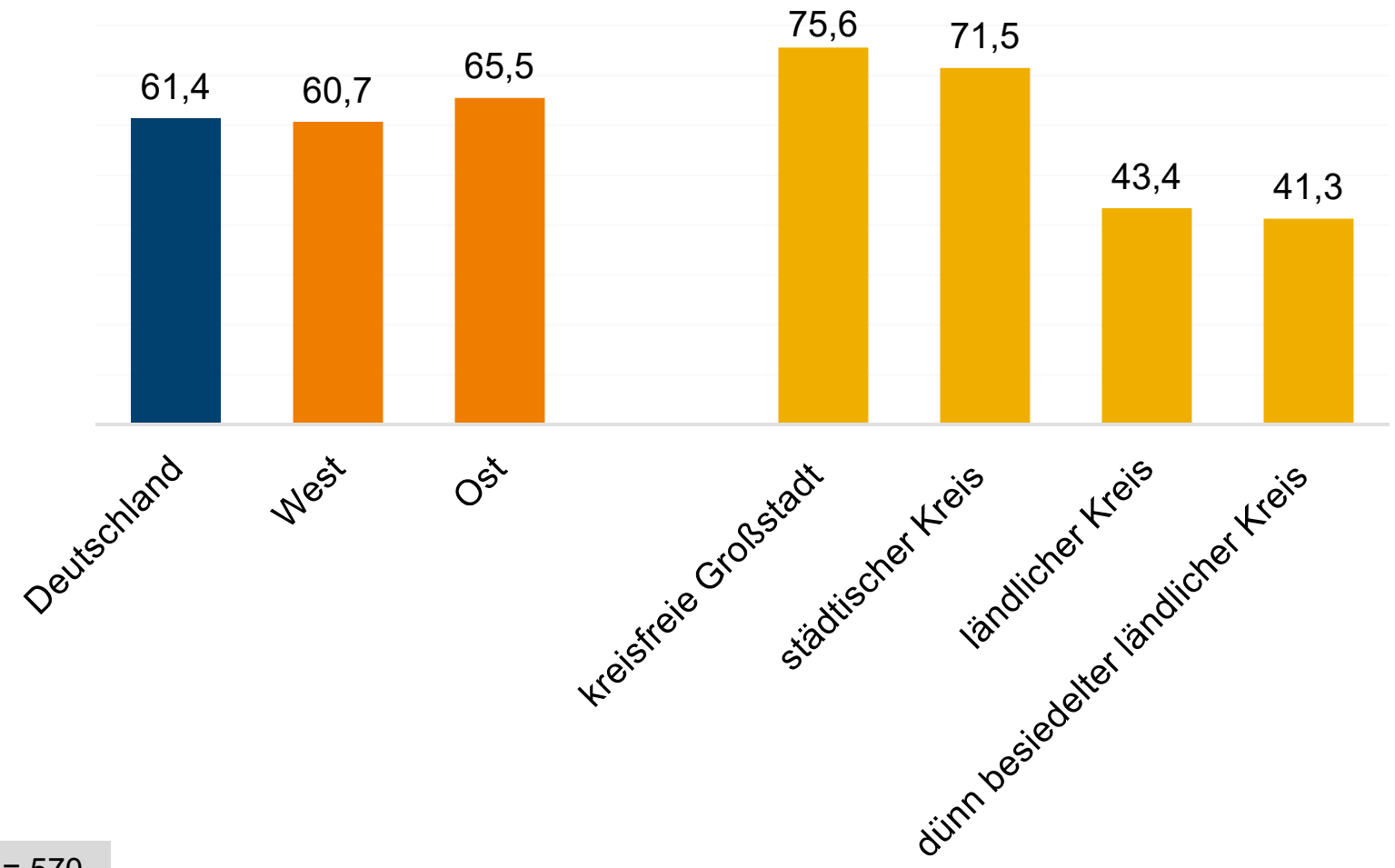
Verbreitung von Willkommensbesuchen nach Bundesländern 2020



Angaben in Prozent. *n < 10

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Verbreitung von Willkommensbesuchen nach Regionen 2020



N = 570

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Verbreitung von Willkommensbesuchen nach Anteil armutsgefährdeter Kinder 2020

	Anteil unter 5 %*	Anteil 5 bis 10 %*	Anteil 10 bis 20 %*	Anteil 20 bis 40 %*	Gesamt
Kommunen mit Willkommensbesuchen	14	67	66	31	178
%	27,5	52,8	53,7	72,1	51,7
Kommunen ohne Willkommensbesuche	37	60	57	12	166
%	72,5	47,2	46,3	27,9	48,3
Kommunen gesamt	51	127	123	43	344
%	100	100	100	100	100

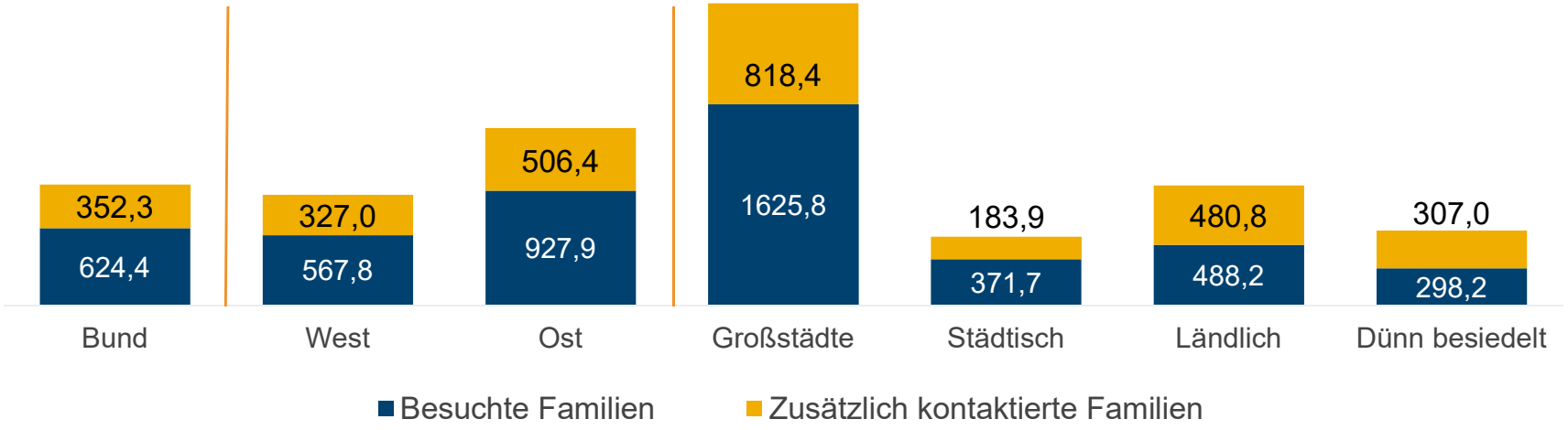
N = 344, ohne kreisangehörige Gemeinden

* Kinder U15 mit Leistungsanspruch nach Sozialgesetzbuch II

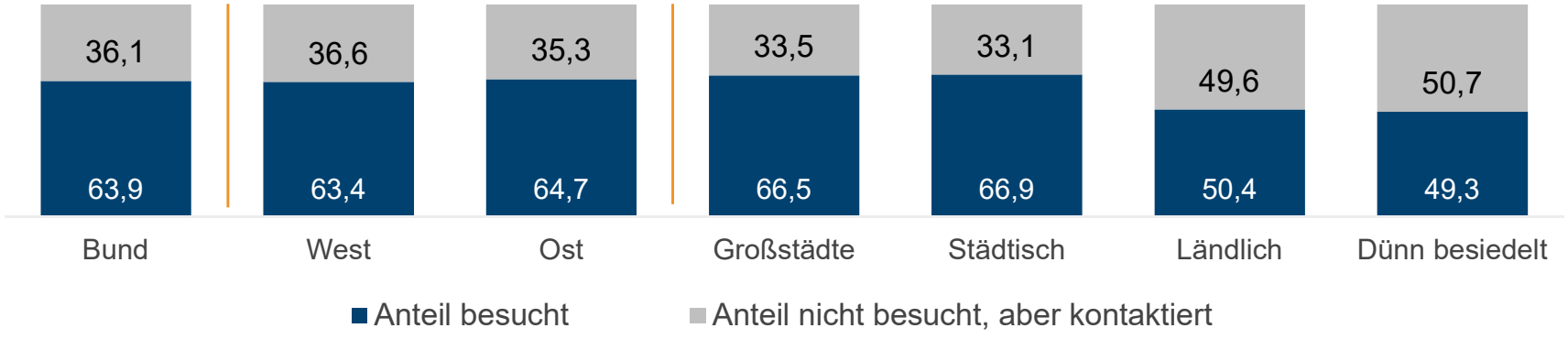
© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Anzahl Familien in Willkommensbesuchen und Erreichungsquote 2019

Durchschnittlich pro Kommune kontaktierte und im Rahmen von Willkommensbesuchen besuchte Familien



Erreichungsquote: Durchschnittlicher Anteil besuchter Familien an kontaktierten Familien



© 2024 - NZFH, BZgA, DJI
Nur gültige Angaben. n(max) = 257–261. Ost mit Berlin.

Erreichungsquoten Willkommensbesuche im Verhältnis zur Geburtenzahl 2019

	Bund
Durchschnittlich pro Kommune **kontaktierte** Familien	976,7
Aufsummierte Anzahl **kontaktierter** Familien (nur gültige Antworten)	251.014
Aufsummierte Anzahl **kontaktierter** Familien (Hochrechnung: alle Kommunen mit Willkommensbesuchen)	341.848
Durchschnittlich pro Kommune **besuchte** Familien	624,4
Aufsummierte Anzahl **besuchter** Familien (nur gültige Antworten)	162.956
Aufsummierte Anzahl **besuchter** Familien (Hochrechnung: alle Kommunen mit Willkommensbesuchen)	218.523
Anzahl Geburten	778.090
Hochgerechnete Erreichungsquote bei Kontakten	43,9 %
Hochgerechnete Erreichungsquote bei Willkommensbesuchen	28,1 %

Nur Kommunen mit Willkommensbesuchen. n = 257–261 (für Hochrechnung: n = 350). Quelle Geburtenzahlen: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/36617/umfrage/anzahl-der-geburten-in-deutschland-nach-bundeslaendern/ (08.11.2023)

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Träger von Willkommensbesuchen 2015

	Bund
Jugendamt	66,1
Freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe	24,9
Sonstiger Träger	17,1
Gesundheitsamt	9,0
Keine Angabe (Exklusivantwort)	0,6

Prozentwerte. Nur Kommunen mit Willkommensbesuchen. Mehrfachantworten möglich. n = 345.

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Für Willkommensbesuche eingesetzte Personen 2015

	Bund
Sozial-/Diplompädagoginnen und -pädagogen	59,1
Freiwillige	17,7
(Familien-)Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende (FGKiKP)	17,4
(Familien-)Hebammen	14,2
Psychologinnen und Psychologen	1,4
Sonstige	20,0

Prozentwerte. Nur Kommunen mit Willkommensbesuchen. Mehrfachantworten möglich. 2015: n = 345

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Für Willkommensbesuche eingesetzte Personen und verfolgte Konzepte

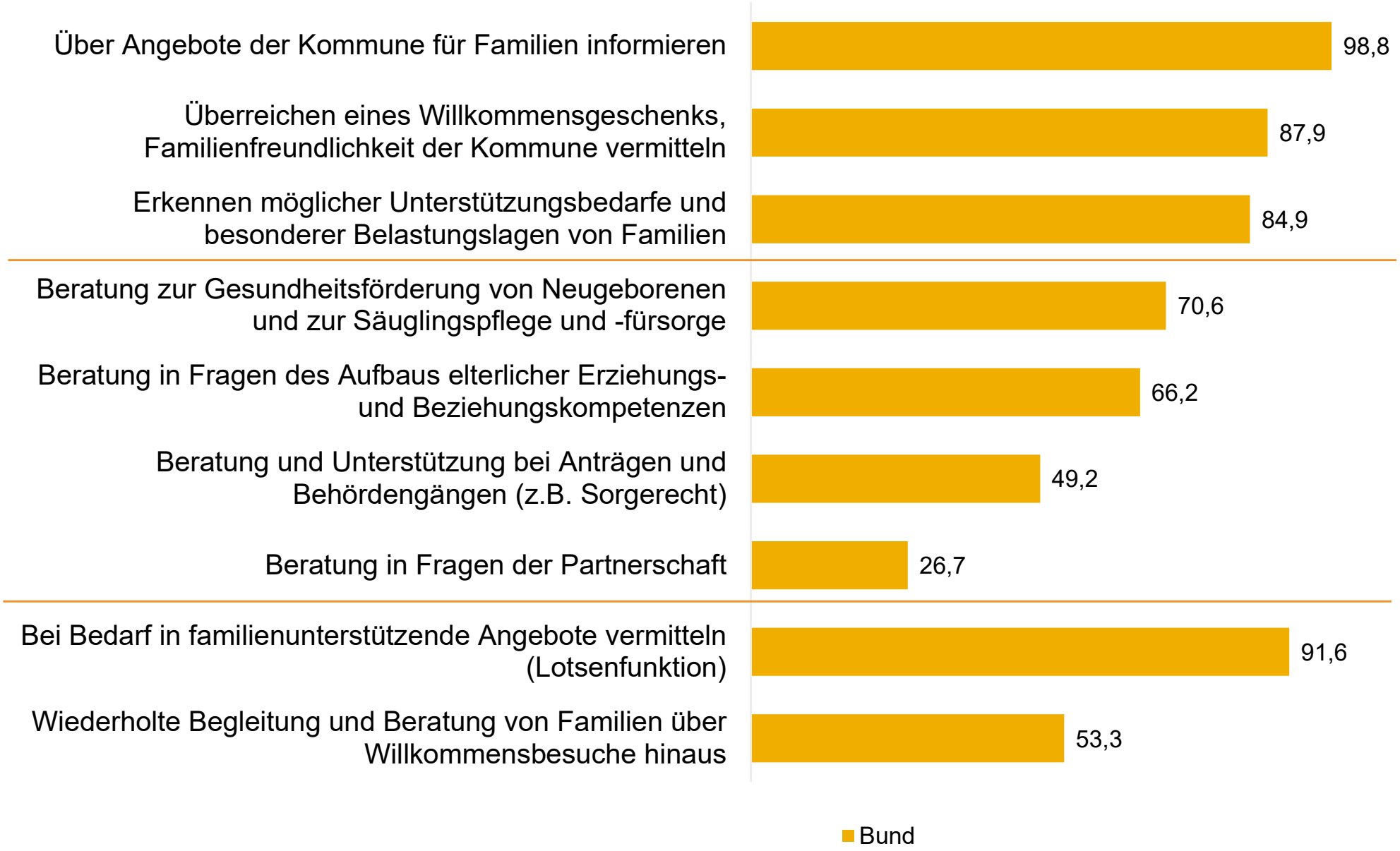
	2015	2017	2020
Freiwillige	26,4 *	23,5 *	26,6
(Familien-)Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende (FGKiKP)	./.	28,6	./.
(Familien-)Hebammen	./.	23,2	./.

Prozentwerte. Nur Kommunen mit Willkommensbesuchen. Mehrfachantworten möglich. 2015: n = 345, 2017: n = 357, 2020: n = 350
* Willkommensbesuche und Familienlotsen

	2015
(Möglichst) Alle Familien mit Neugeborenen, sowohl Erstgeborene als auch Nachgeborene	89,9
(Möglichst) Alle Familien mit Erstgeborenen	5,2
Hierzu gibt es keine einheitliche Regelung	3,2

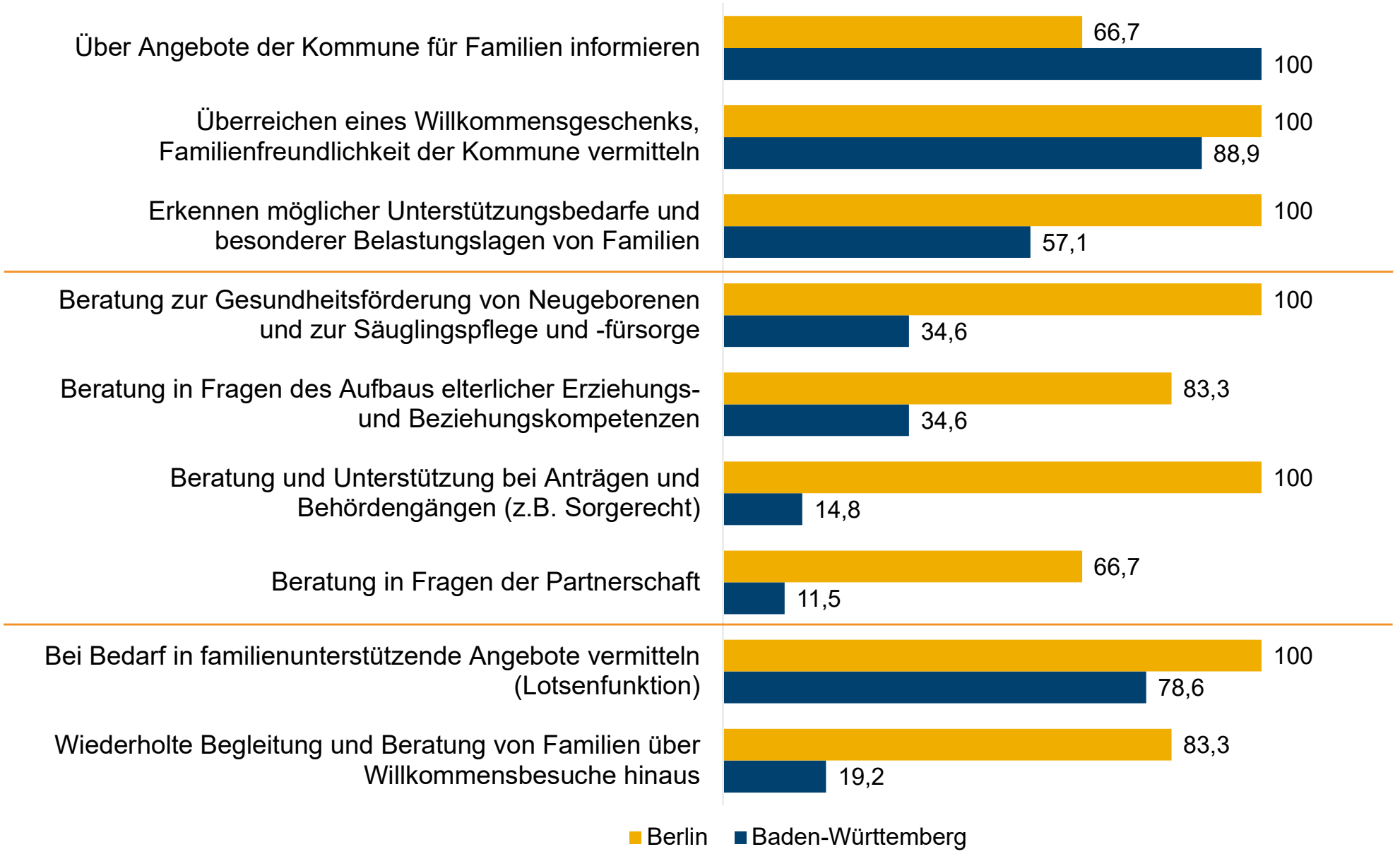
© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Tätigkeiten im Rahmen von Willkommensbesuchen 2020



Prozentwerte. Nur Kommunen mit Willkommensbesuchen. Anteile mit Antworten 1 und 2 auf einer Skala von 1 = „Sehr relevant“ bis 5 = „Überhaupt nicht relevant“. n = 316–341.

Tätigkeiten im Rahmen von Willkommensbesuchen 2020



Prozentwerte. Nur Kommunen mit Willkommensbesuchen. Anteile mit Antworten 1 und 2 auf einer Skala von 1 = „Sehr relevant“ bis 5 = „Überhaupt nicht relevant“. Berlin: n = 12, Baden-Württemberg: n = 26–28.

Status und Handlungsmöglichkeiten Frühe Hilfen 2023

Einschätzung Veränderungen seit 31.12.2020

	Verbessert	Verschlechtert
Ergänzung der Frühen Hilfen um digitale Formate und Angebote	73,9	0,6
Kooperationsbeziehungen zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen	57,0	8,3
Kooperation in Bezug auf Handeln bei Kindeswohlgefährdung	56,7	3,4
Vermittlung von Eltern über Lotsensysteme in Angebote der Frühen Hilfen	**55,0**	**5,9**
Information aller Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der frühen Kindesentwicklung	**50,7**	**6,1**
Unterstützung von Familien in belastenden Lebenslagen mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren durch *Fachkräfte*	50,1	12,0
Frühzeitiges Erkennen von Risikolagen hinsichtlich der frühkindlichen Entwicklung	41,5	10,4
Bedeutung von Frühen Hilfen in der Kommunalpolitik	34,6	7,5
Familien mit Fluchterfahrung bedarfsgerecht zu versorgen	30,8	11,8
Eltern bei der Entwicklung von Frühen Hilfen einzubeziehen	20,0	5,1
Finanzielle Gestaltungsspielräume im Bereich Frühe Hilfen	19,4	27,5
Unterstützung von Familien in belastenden Lebenslagen mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren durch *Freiwillige*	17,7	37,7

Prozentwerte. Top-Box-Werte („1“ und „2“) sowie Low-Box-Werte („4“ und „5“) auf einer Skala von 1 = „trifft voll und ganz zu“ bis 5 = „trifft gar nicht zu“ zusammengefasst. BW: n = 40–46, Bund: n = 451–541.

Zusammenfassung

Willkommensbesuche gab es zum 31.12.2020 in 61,4 % der Kommunen mit einem Jugendamt in Deutschland. Stärker verbreitet waren sie in Städten, weniger in ländlichen Kreisen, stärker in Kommunen mit hoher Kinderarmutsquote, weniger in Kommunen mit niedriger Quote. Es gibt bei der Verbreitung bedeutende Unterschiede zwischen den Bundesländern.

Durchschnittlich wurden 2019 etwas weniger als zwei Drittel der kontaktierten Eltern auch besucht, in ländlichen Kreisen rund die Hälfte. Hochgerechnet auf alle Kommunen mit Willkommensbesuchen lag die Quote der kontaktierten Eltern mit Neugeborenen bei rund 44 %, die Quote der besuchten Eltern bei rund 28 %.

Träger von Willkommensbesuchen waren 2015 in zwei Drittel der Kommunen Jugendämter, in fast einem Viertel (auch) freie Träger, in 9 % (auch) das Gesundheitsamt, wobei es auch wenige Kommunen mit gemeinsamer Trägerschaften gab.

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Zusammenfassung

Bei Willkommensbesuchen wurden vor allem sozialpädagogisch qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen eingesetzt, in geringerem Umfang auch Gesundheitsfachkräfte und Freiwillige, zum Teil gemeinsam.

Die Willkommensbesuche waren universell ausgerichtet. Rund 90 % richteten sich 2015 an alle Familien mit Neugeborenen, rund 5 % an Familien mit Erstgeborenen.

Eltern über Angebote zu informieren und bei Bedarf Familien in weitergehende Angebote zu vermitteln (Lotsenfunktion), waren 2020 in fast jeder Kommune bedeutsam. Familienfreundlichkeit der Kommune zu vermitteln und Unterstützungsbedarfe bzw. besondere Lebenslagen von Familien zu erkennen, waren als Aufgabe ebenfalls sehr verbreitet. Bei den angebotenen Beratungsthemen unterschieden sich Willkommensbesuche je nach konzeptioneller Ausrichtung, ebenso bei der wiederholten Beratung und Begleitung von Familien, die von etwas mehr als der Hälfte der Kommunen mit Willkommensbesuchen bedeutsam war. Hier zeigten sich auch länderspezifische konzeptionelle Ausprägungen.

Rund die Hälfte der Kommunen hat Mitte 2023 eingeschätzt, dass sich die Möglichkeiten, alle Eltern über Unterstützungsangebote zu informieren, seit dem 31.12.2020 verbessert haben. 55 % sahen eine Verbesserung bei der Vermittlung von Eltern in Angebote der Frühen Hilfen über Lotsensysteme.

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Kontakt im NZFH, DJI

Ernst-Uwe Küster

E-Mail: kuester@dji.de

© 2024 - NZFH, BZgA, DJI

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Bundesweite Evaluation der Willkommensbesuche

Zentrale Ergebnisse

Ilona Renner, Juliane van Staa

Gefördert vom:

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Träger:

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

In Kooperation mit:

DJI Deutsches Jugendinstitut

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Hintergrund

Willkommensbesuche bewegen sich **in einem Spannungsfeld:**

- Instrument, mit dem die **Familienfreundlichkeit der Kommune** vermittelt wird

- aber **auch Funktion im Sinne der Frühen Hilfen** (z.B. erster Anschluss / Zugang zu Unterstützungsangeboten für Familien)

>> Kernfragestellung der Evaluation:

Unter welchen Bedingungen kann ein Willkommensbesuch gut gelingen und wichtige Funktionen für die Frühen Hilfen entfalten?

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Methodik

Modul 1: **Bundesweite Recherche von Modellen**

Welche **Modelle** gibt es? Nach welchen **Kriterien** unterscheiden sie sich?

- Typenbildung (6 Typen)
- Auswahl von 9 unterschiedlichen Modellen/ Kommunen für Fallstudien

Modul 2: **9 Fallstudien**

Wie **bewerten die Familien** die Willkommensbesuche?

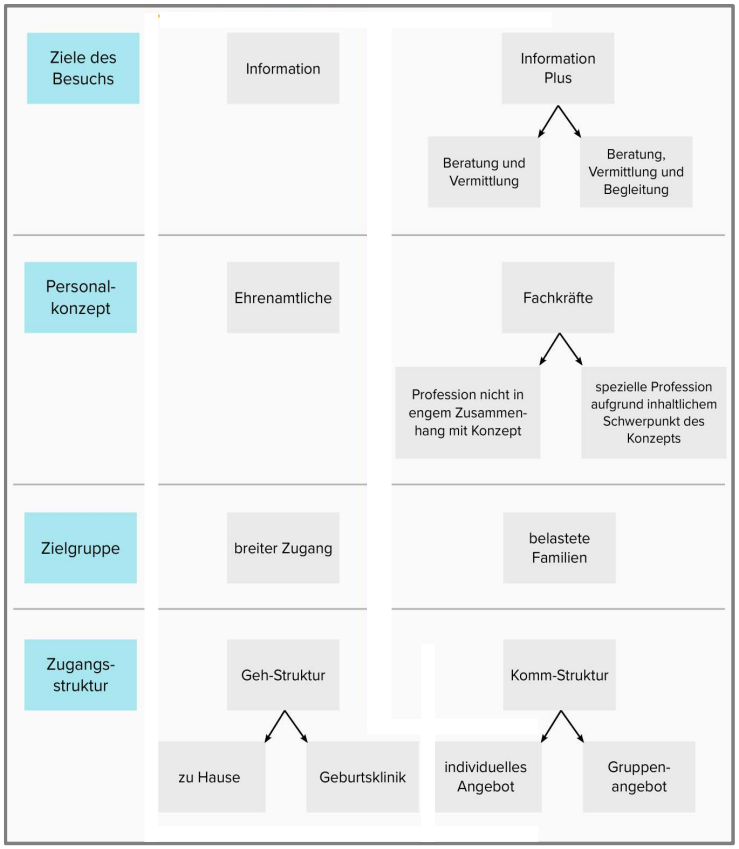
- qualitative + quantitative Datenerhebungen
- **Eltern** (mit und ohne Besuch), Willkommensbesuchende, Träger
- Wiederholungsbefragung Eltern nach 6 Monaten („Langzeiteffekte“)

Umsetzung: August 2020 bis November 2023 (Pandemie-bedingte Unterbrechungen)

Durchführendes Institut: ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Modul 1: Unterscheidungskriterien



Köln
LK Karlsruhe

LK Verden
Hamm
LK Görlitz

Leipzig

LK und
Stadt Gießen

Hamburg
Altona

Lübeck

Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6
Willkommens-gruß und Informations-weitergabe durch Ehrenamtliche	Sachkundige Information durch Fach-kräfte	Information, Beratung und Vermittlung durch Fach-kräfte	Information und Gesprächs-angebot durch Fachkräfte oder Ehren-amtliche mit Komm-Struktur	Information und alltags-nahe Unter-stützung durch Ehrenamtliche	Intensive Un-terstützung für belastete Familien durch Fachkräfte

[Vermittlung implizit bei allen Konzepten enthalten, aber nicht immer schwerpunktmäßig]

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Modul 2: Stichproben

Quantitative Befragungen

- **Eltern (Erstbefragung)**

Eltern insgesamt	davon Eltern mit Besuch		davon Eltern ohne Besuch	
857	618	72%	239	28%

- **Eltern (Wiederholungsbefragung)**

  Insgesamt **145** Eltern ca. 6 Monate nach dem Besuch

- **Besucher*innen**

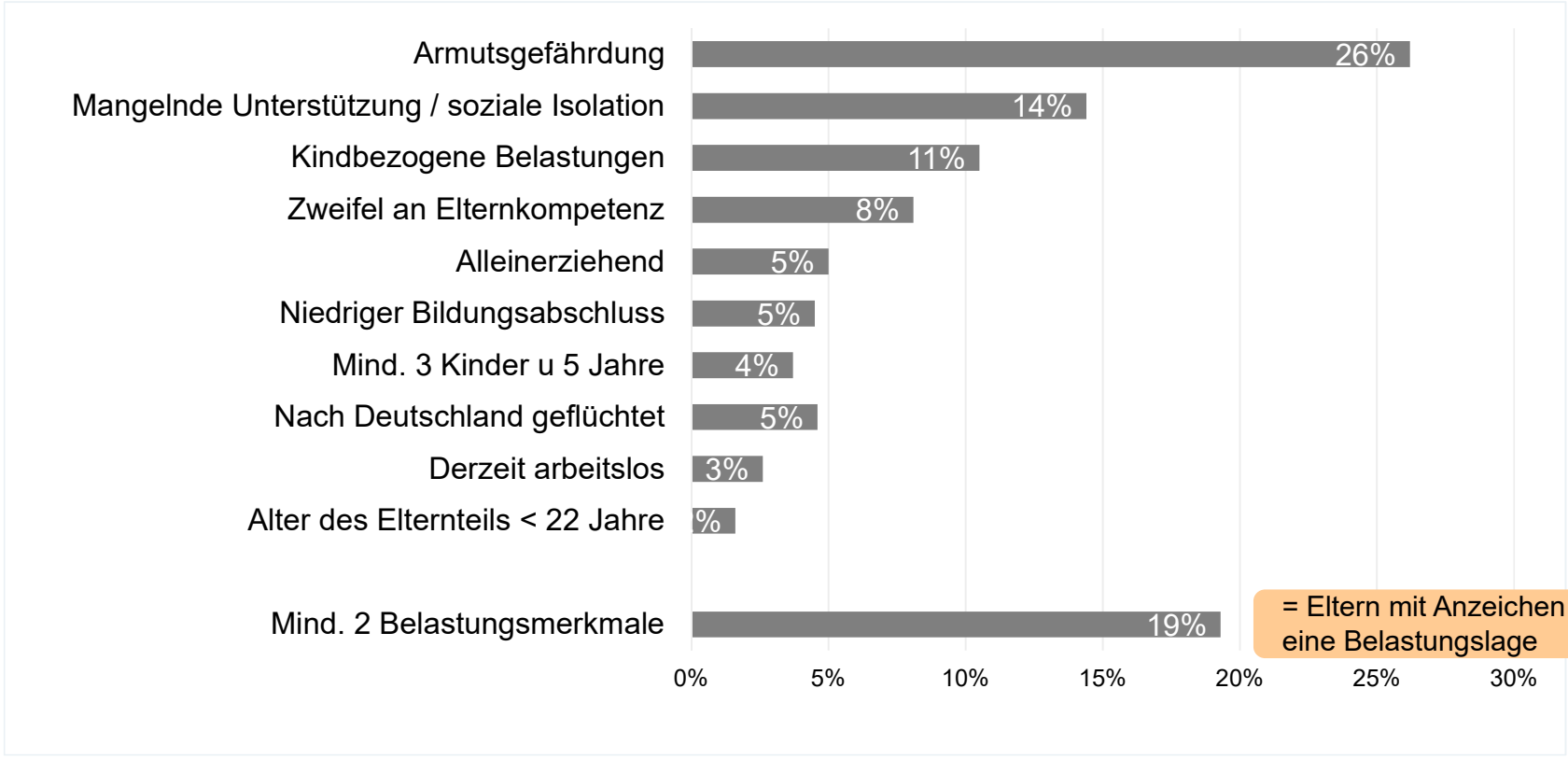
  145 beantwortete Fragebögen: 28 Fachkräfte, 117 Ehrenamtliche → 51% aller Besucher*innen

Qualitative Erhebungen

- **48 Interviews mit Trägervertreter*innen** (21) **& Besucher*innen** (27)
- **2 Fokusgruppen mit Eltern aus Köln und Hamburg**

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Modul 2:
Elternbefragung - Stichprobenbeschreibung



© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Modul 2:
Ergebnisse

1. Inanspruchnahme-Quoten, Gründe für Nichtinanspruchnahme und Kontrollbefürchtungen
2. Kompetenzen der Besuchenden: Selbstsicht und Elternsicht
3. Nutzen des Besuchs: Erwartungen, Erfüllung der Erwartungen, Kenntnis von Angeboten
4. Anbindung der Willkommensbesuche an die Frühen Hilfen
5. Bewertung des Besuchs
6. Gelingensbedingungen für Willkommensbesuche

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Ergebnisse
Ansprache der Eltern & Inanspruchnahme-Quoten

Schreiben an alle und **Terminvorschlag für alle** (Widerspruchslösung)
→ Quote zwischen 75% und 89%

Schreiben an alle, **Terminvorschläge an einen Teil** der Familien (Personalkapazität)
→ Quote zwischen 23% und 34%

Schreiben an alle ohne Terminvorschlag, Eltern melden sich selbst (Freiwilligkeit)
→ Quote 15%

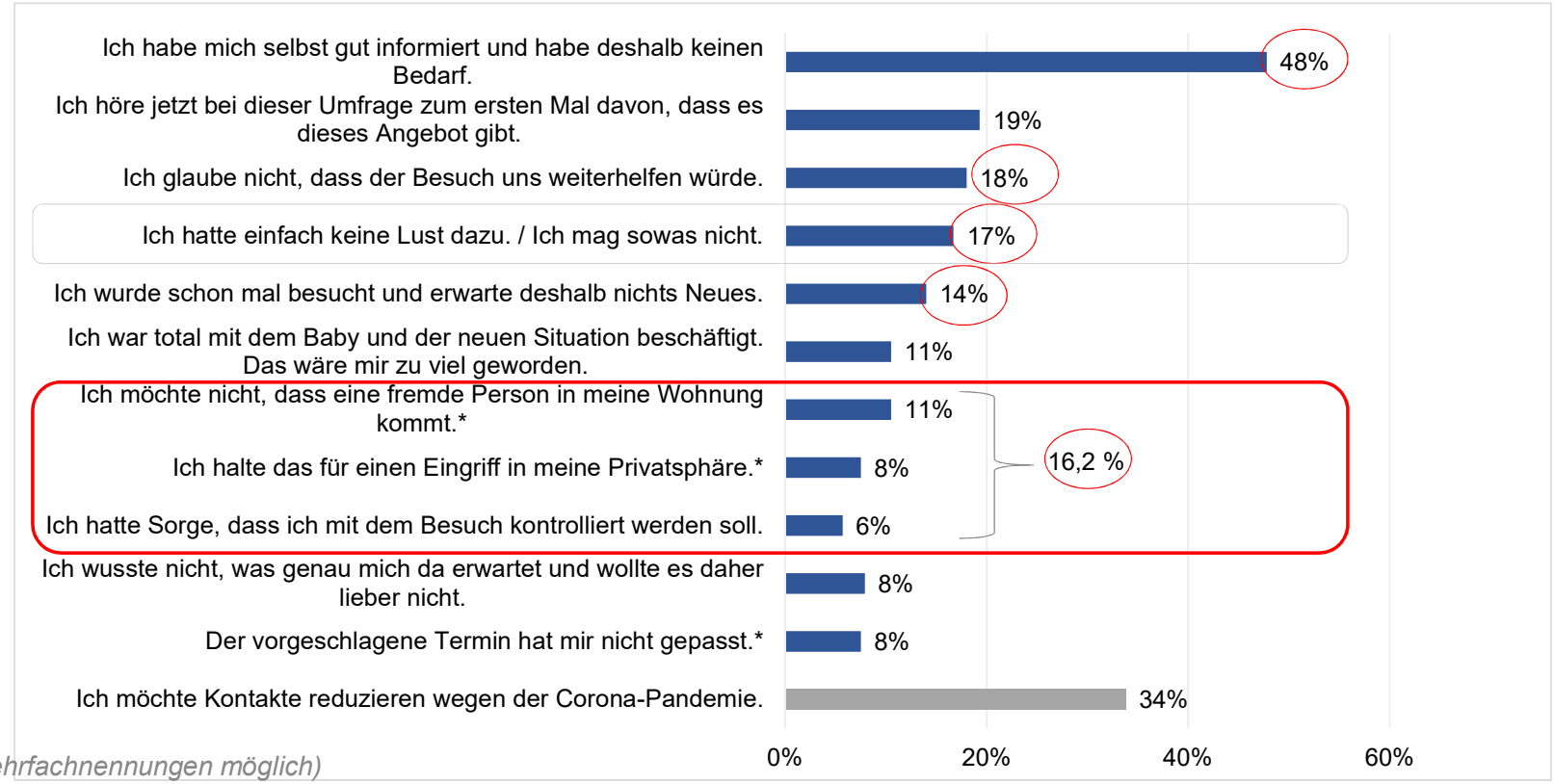
Kein Schreiben (Datenschutz), **Terminangebot durch Nachsorge-Hebamme**
→ Quote ca. 50% aller Familien in Kommune mit Baby,
100% aller angesprochenen Familien

Schreiben an alle, **Einladung ins Familieninfobüro**
→ Quote vor Corona 86%; nach Corona 68% (Änderung bei Standesamt)

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Eltern ohne Besuch:
Gründe, keinen Besuch in Anspruch zu nehmen

Welche dieser Gründe haben bei Ihnen eine Rolle dabei gespielt, dass Sie keinen Besuch bekommen haben?



(Mehrfachnennungen möglich)

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

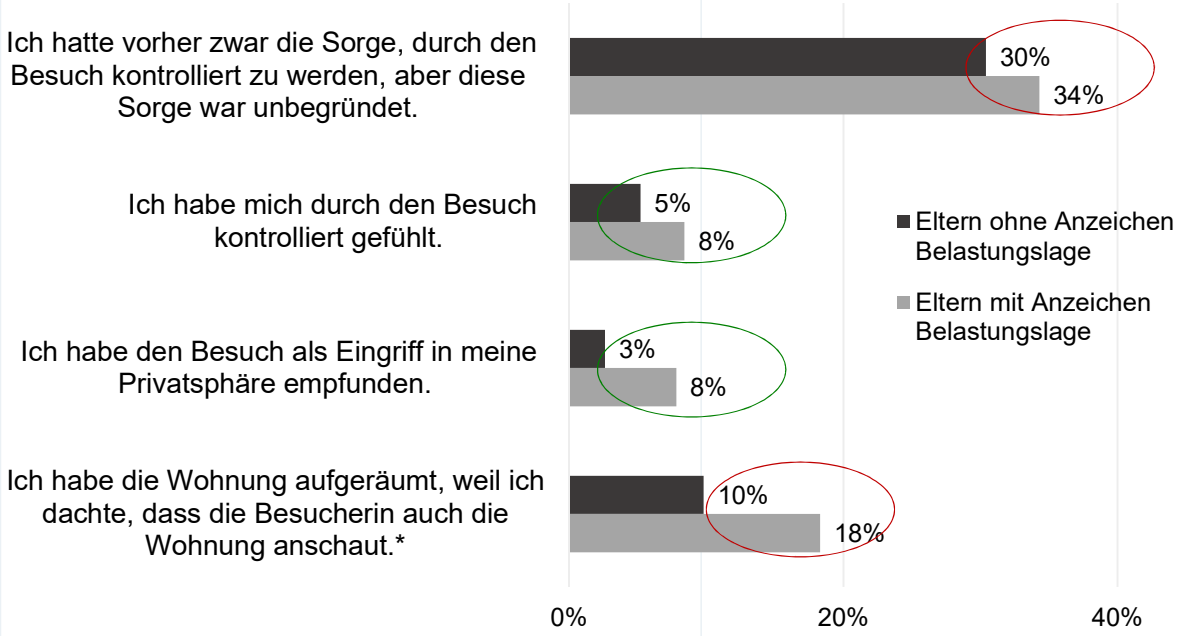
Eltern ohne Besuch (n=228). *Nicht abgefragt in Leipzig.

Eltern mit Besuch: Kontrollbefürchtungen

„… das ist mir, ehrlich gesagt, als Kontrolle rübergekommen. Aber […] das Gespräch fand ich total nett mit ihr. Sie war auch total sympathisch. Aber am Anfang war das für mich sofort ein Kontrollbesuch, habe ich so gedacht. Und wo ich sie dann gesehen habe, war es dann anders.“
(Mutter Fokusgruppe)

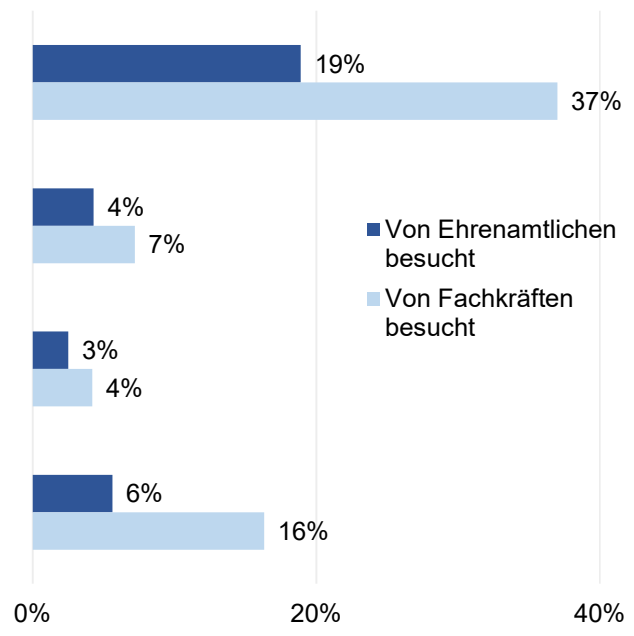
Anteil „stimme voll zu“ und „stimme eher zu“ (Top2)

Kontrollbefürchtungen von belasteten Familien



Eltern mit Besuch, ohne (n=478) und mit Anzeichen für eine Belastungslage (n=140).

Kontrollbefürchtungen nach Personalkonzept



Eltern mit Besuch von Ehrenamtlichen (n=281) und Fachkräften (n=337)

4er Skala

*Nicht abgefragt in Leipzig. Dichotome Abfrage (ja/nein)

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

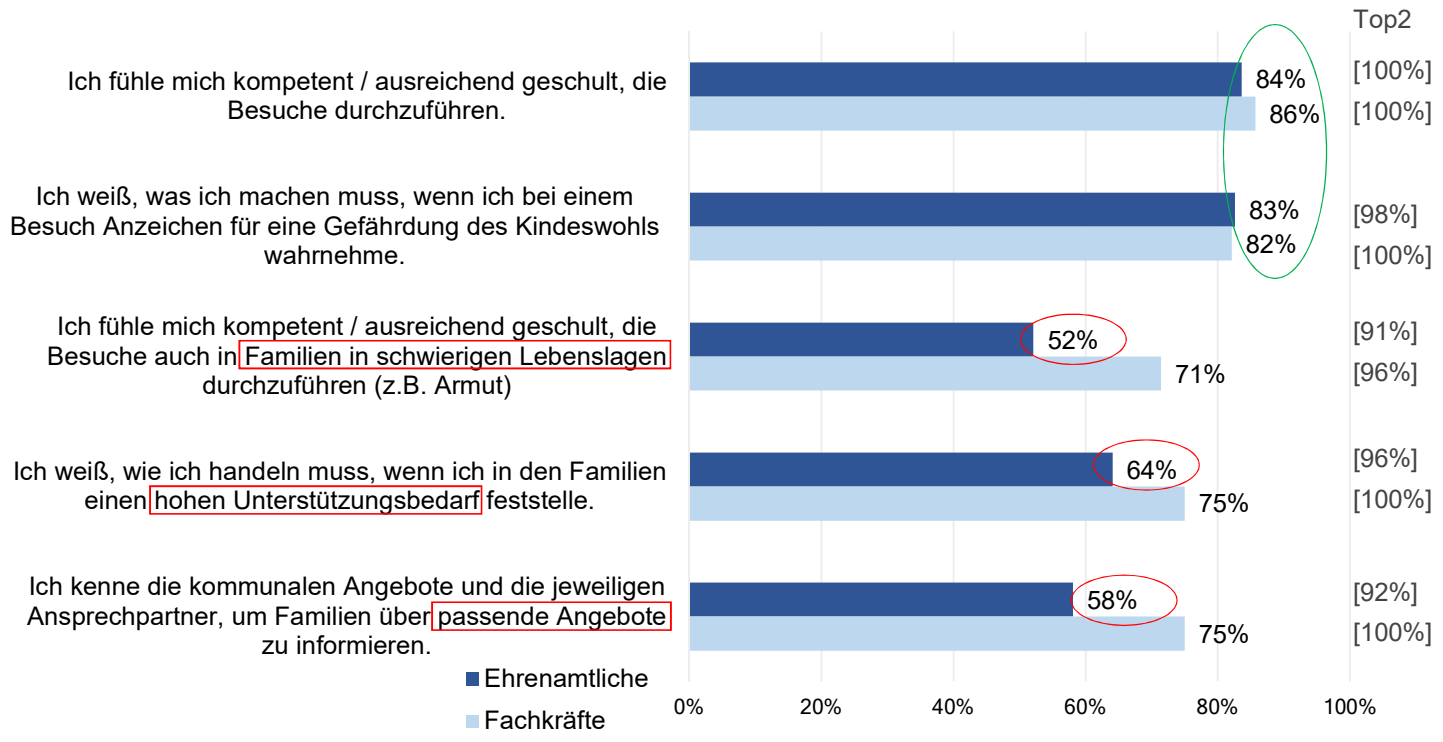
Modul 2:
Ergebnisse

1. Inanspruchnahme-Quoten, Gründe für Nichtinanspruchnahme und Kontrollbefürchtungen
2. Kompetenzen der Besuchenden: Selbstsicht und Elternsicht
3. Nutzen des Besuchs: Erwartungen, Erfüllung der Erwartungen, Kenntnis von Angeboten
4. Anbindung der Willkommensbesuche an die Frühen Hilfen
5. Bewertung des Besuchs
6. Gelingensbedingungen für Willkommensbesuche

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Personalkonzepte: Selbsteinschätzung Kompetenzen / Kenntnisse

Anteil „stimme voll zu“ (Top1)



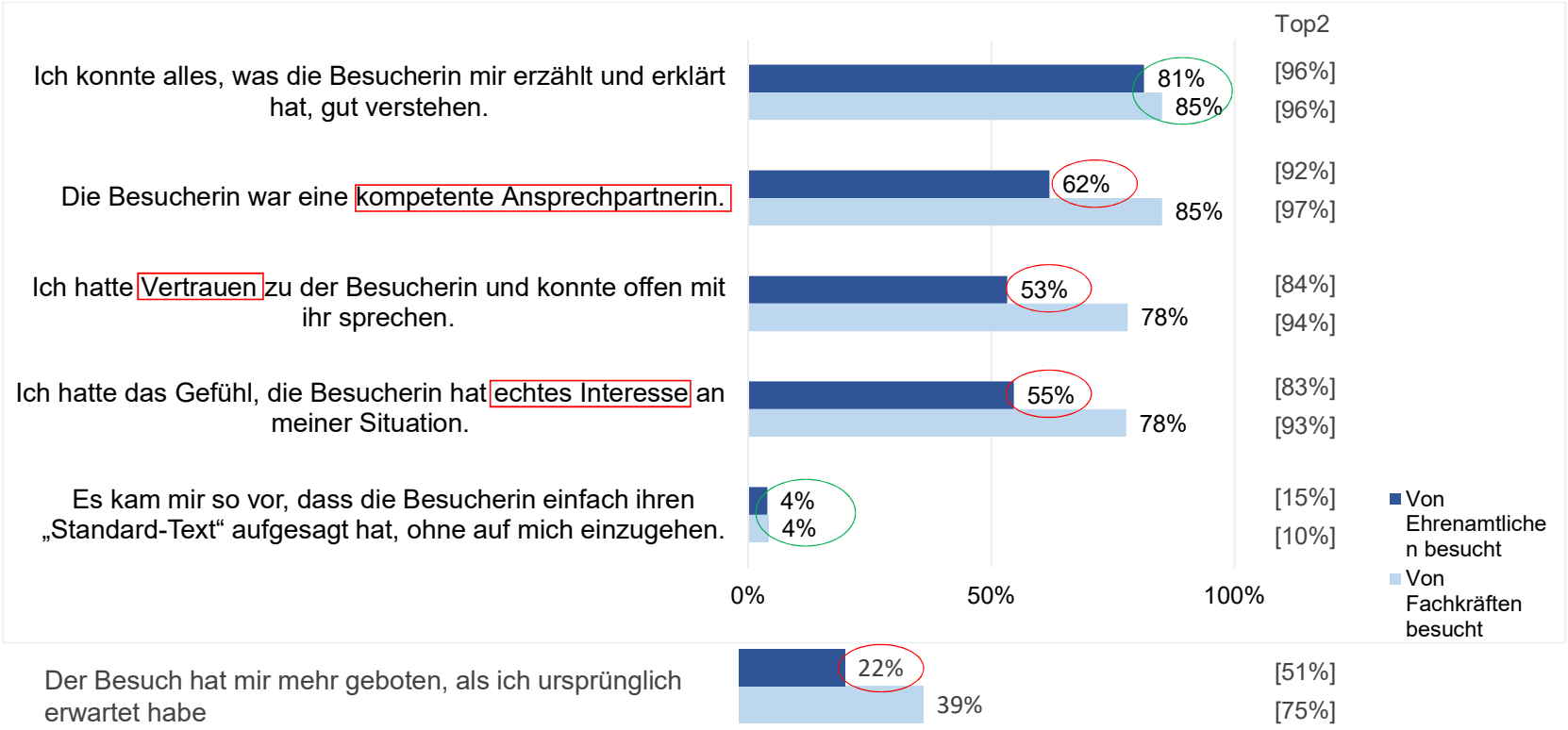
4er Skala

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Ehrenamtliche (n=117) & Fachkräfte (n=28).

Personalkonzepte:
Einschätzung der Besuchssituation durch die Eltern

Anteil „stimme voll zu“ (Top1)



4er Skala

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Eltern mit Besuch von Ehrenamtlichen (n=281) & Fachkräften (n=337)

Modul 2:
Ergebnisse

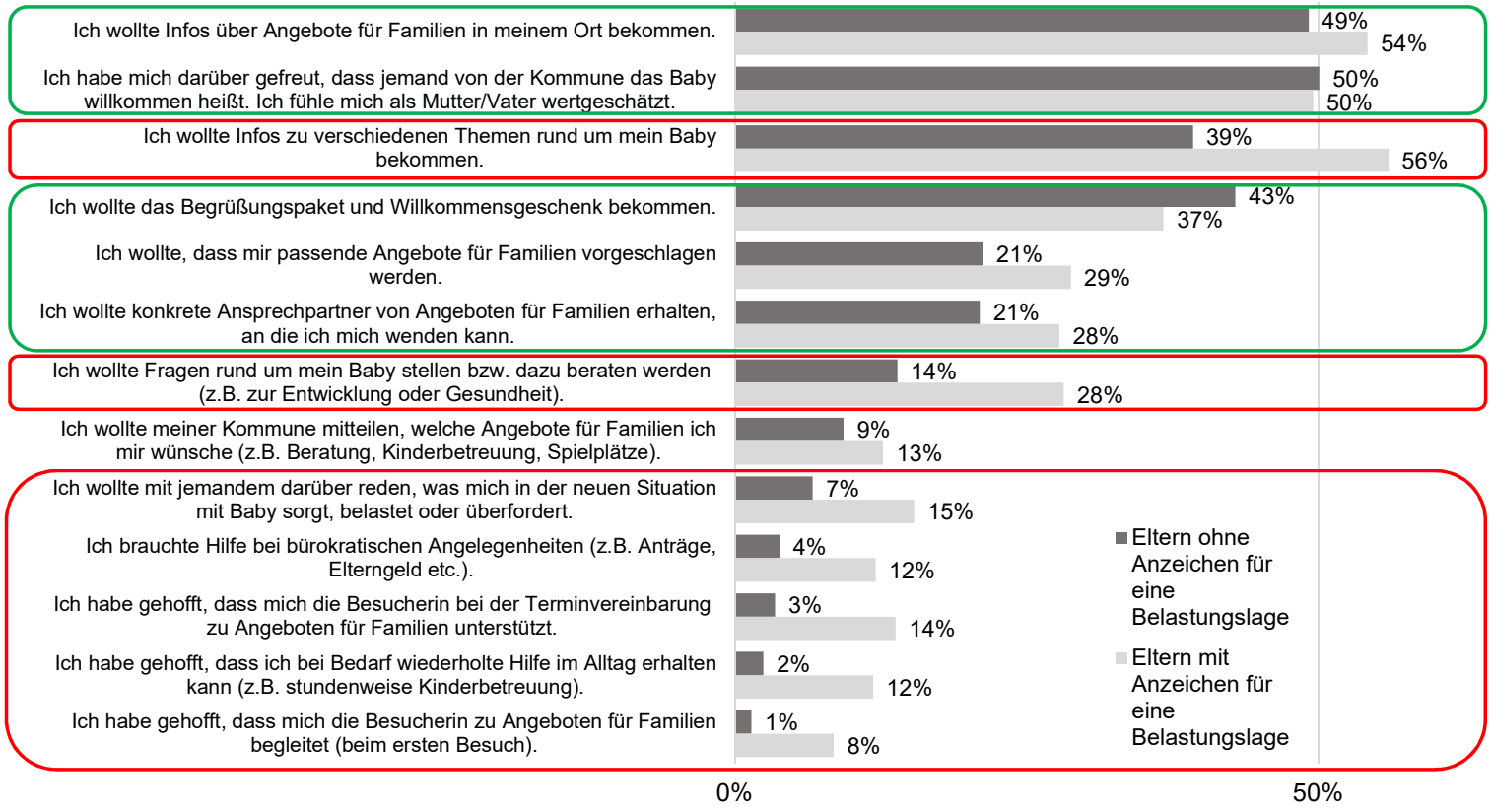
1. Inanspruchnahme-Quoten, Gründe für Nichtinanspruchnahme und Kontrollbefürchtungen
2. Kompetenzen der Besuchenden: Selbstsicht und Elternsicht
3. Nutzen des Besuchs: Erwartungen, Erfüllung der Erwartungen, Kenntnis von Angeboten
4. Anbindung der Willkommensbesuche an die Frühen Hilfen
5. Bewertung des Besuchs
6. Gelingensbedingungen für Willkommensbesuche

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Nutzen des Besuchs: Erwartungen (Eltern mit und ohne Anzeichen für Belastungslage)

Warum haben Sie sich für den Besuch entschieden, was haben Sie erwartet bzw. gehofft?

(Anteil „trifft voll zu“) (Top1)



4er Skala

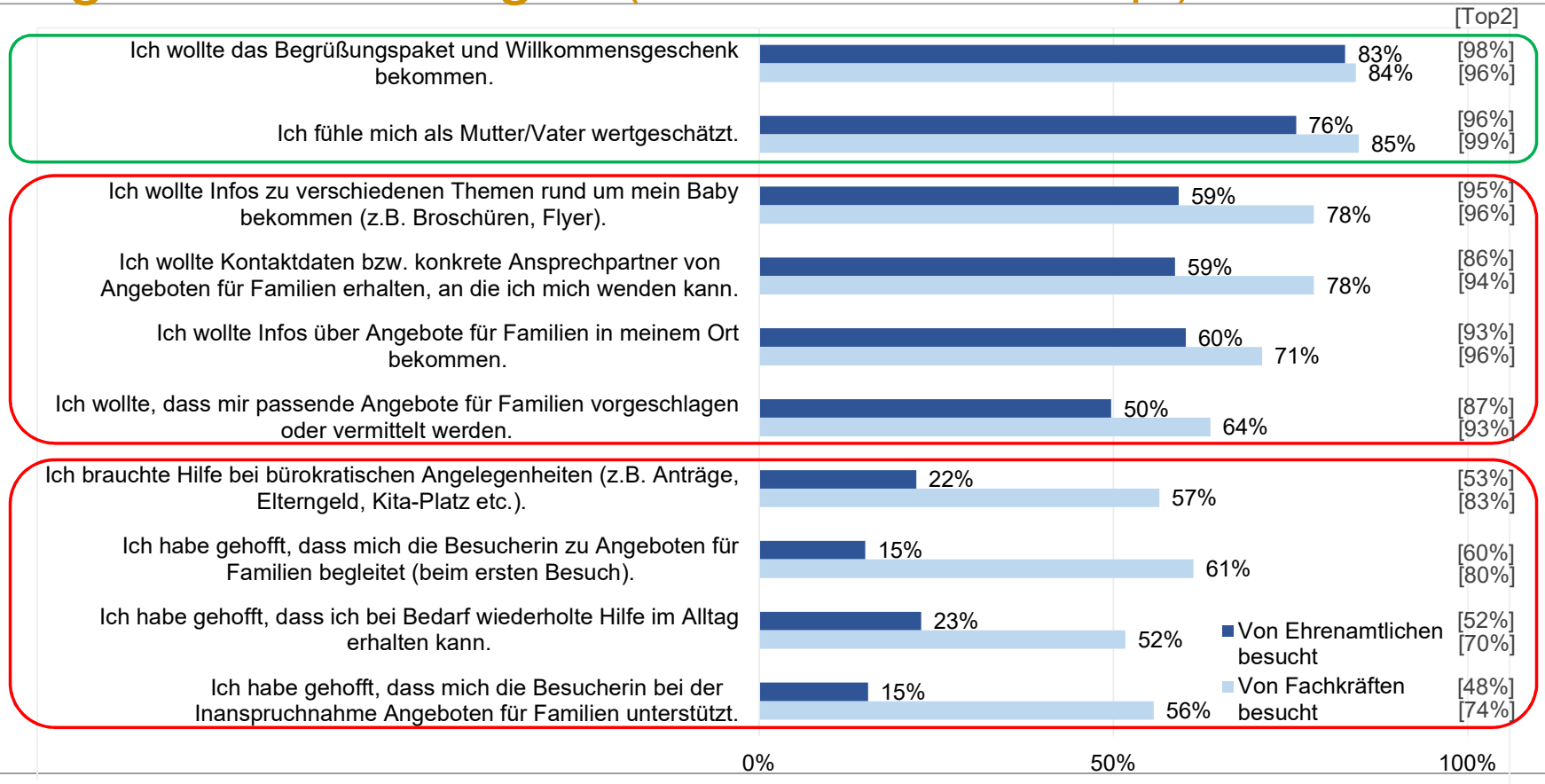
Eltern mit Besuch, ohne (n=491) und mit Anzeichen für eine Belastungslage (n=118).

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Nutzen des Besuchs: Erfüllung von Erwartungen (nach Personalkonzept)

Und inwieweit wurden Ihre vorherigen Erwartungen bzw. Hoffnungen durch den Besuch tatsächlich erfüllt?

(Anteil „wurde voll erfüllt“)
(Top1)



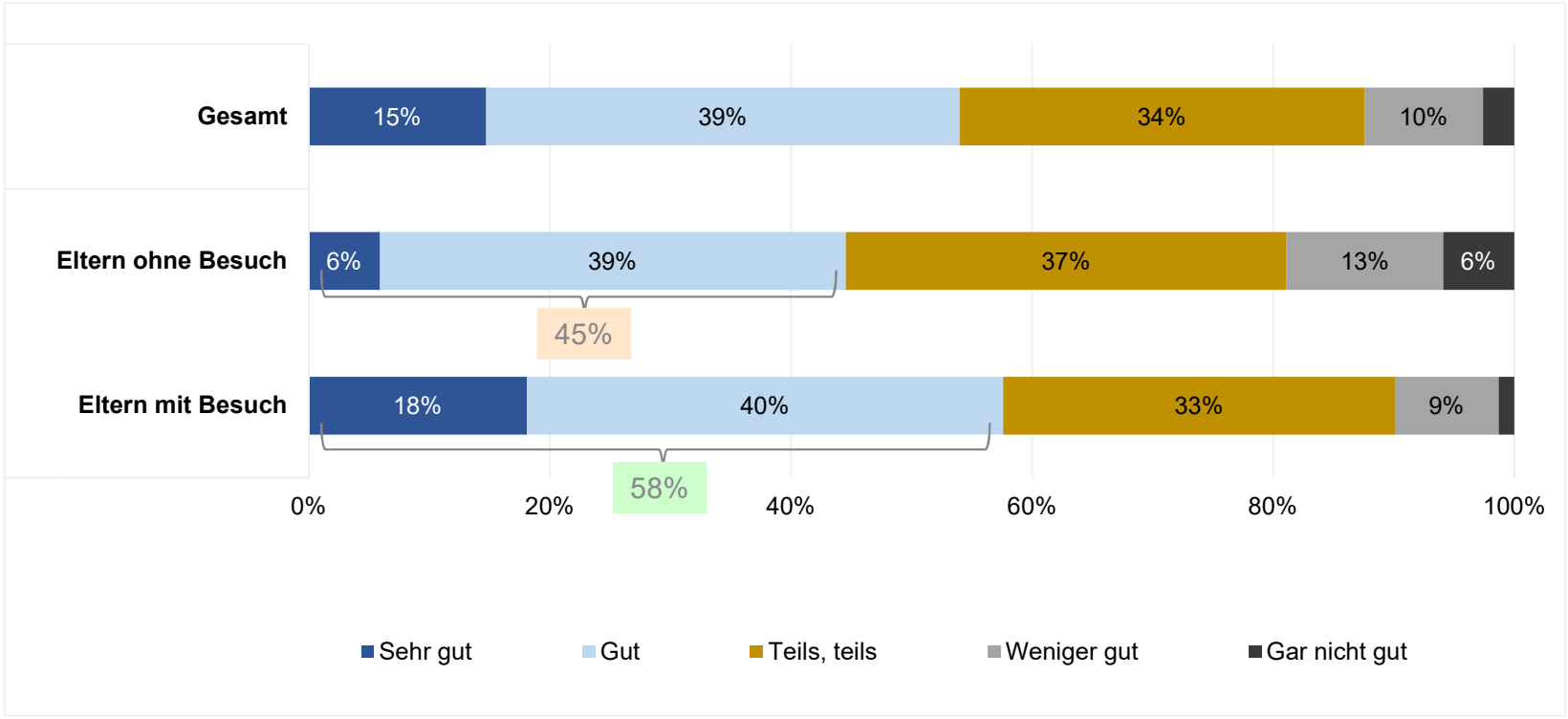
4er Skala

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Eltern mit Besuch von Ehrenamtlichen (n=281) & Fachkräften (n=337)

Nutzen des Besuchs: Kenntnis von Angeboten

Wie gut fühlen Sie sich über Angebote bei Ihnen vor Ort informiert?



© 2024 NZFH, BZgA, DJI
Eltern mit (n=618) & ohne Besuch (n=239)

Modul 2:
Ergebnisse

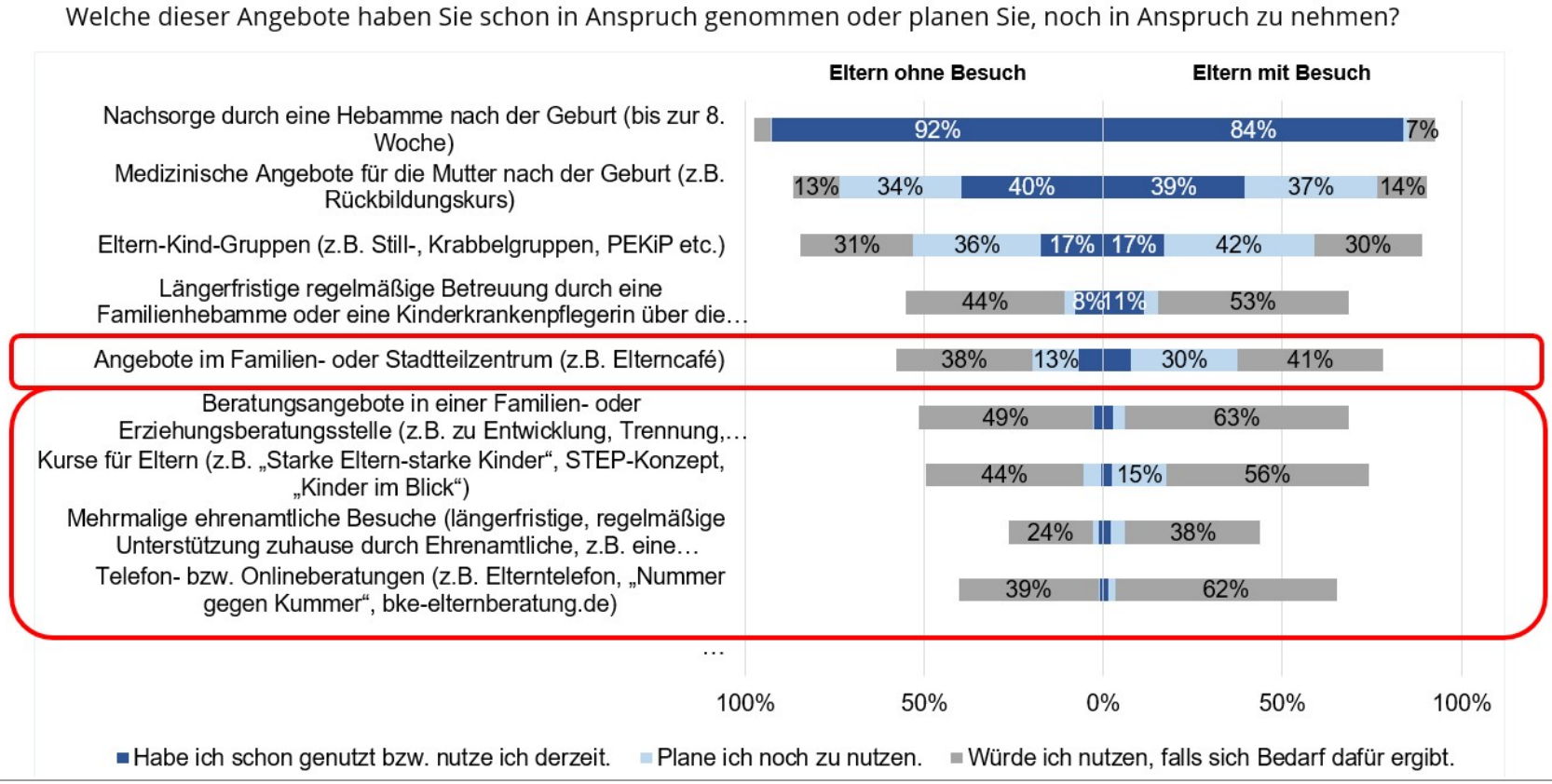
1. Inanspruchnahme-Quoten, Gründe für Nichtinanspruchnahme und Kontrollbefürchtungen
2. Kompetenzen der Besuchenden: Selbstsicht und Elternsicht
3. Nutzen des Besuchs: Erwartungen, Erfüllung der Erwartungen, Kenntnis von Angeboten
4. Anbindung der Willkommensbesuche an die Frühen Hilfen
5. Bewertung des Besuchs
6. Gelingensbedingungen für Willkommensbesuche

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

„Wichtig ist, dass das Angebot in die Frühen Hilfen eingebunden ist. Weil, Willkommensbesuche allein und man hat nichts, wohin man vermitteln kann, dann muss man es lassen. Also, die Struktur insgesamt muss stimmen. Sonst läuft man ins Leere.“ (Trägervertreterin)

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Anbindung der Willkommensbesuche an die Frühen Hilfen



© 2024 NZFH, BZgA, DJI
Eltern mit (n=618) & ohne Besuch (n=239)

Modul 2: Ergebnisse

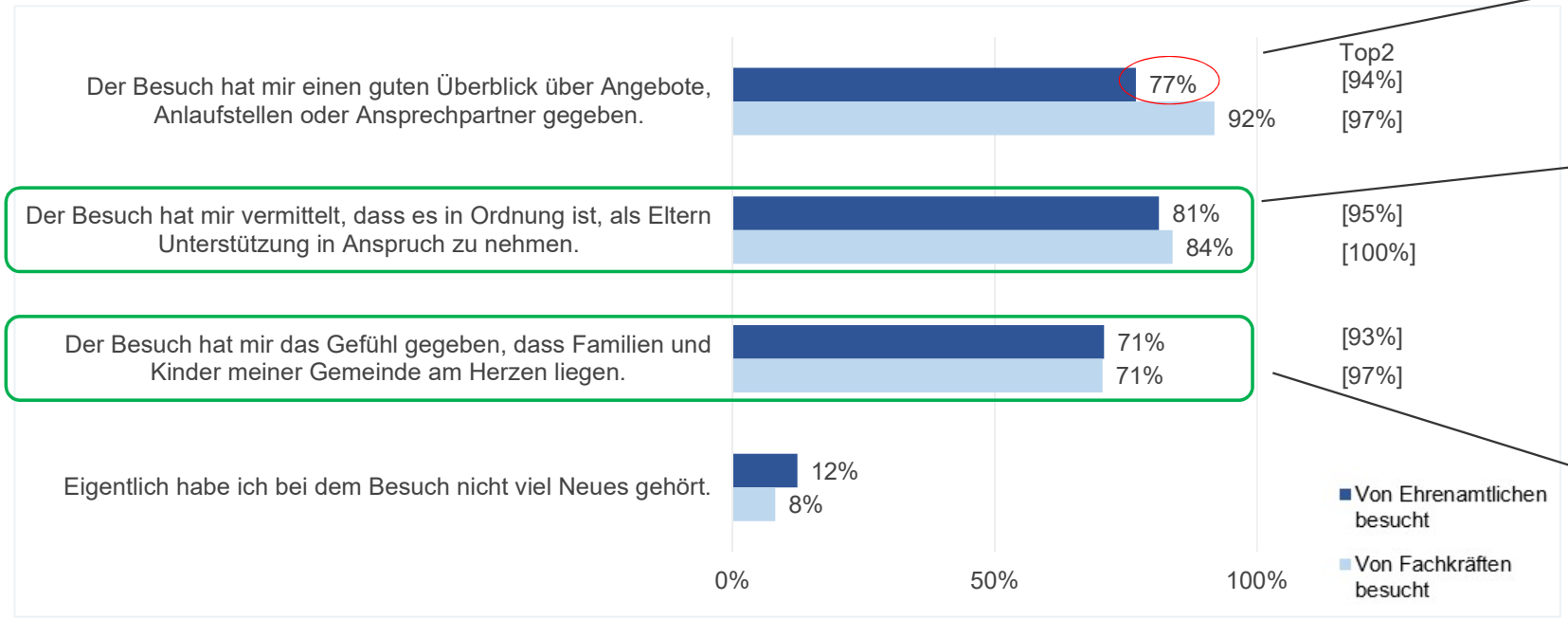
1. Inanspruchnahme-Quoten, Gründe für Nichtinanspruchnahme und Kontrollbefürchtungen
2. Kompetenzen der Besuchenden: Selbstsicht und Elternsicht
3. Nutzen des Besuchs: Erwartungen, Erfüllung der Erwartungen, Kenntnis von Angeboten
4. Anbindung der Willkommensbesuche an die Frühen Hilfen
5. Bewertung des Besuchs
6. Gelingensbedingungen für Willkommensbesuche im Kontext Früher Hilfen

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Bewertung des Besuchs im Rückblick

Bewertung des Willkommensbesuchs in der Wiederholungsbefragung

Anteil „Stimme voll zu“ (Top1)



4er Skala

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Eltern-Wiederholungsbefragung; Eltern mit Besuch von Ehrenamtlichen (n=65) & Fachkräften (n=62)

Bewertung des Besuchs: O-Töne

„Der Infoflyer mit Ansprechpartnern und Angeboten war gut zusammen gefasst und es werden alle Angebote, die es in der Region gibt aufgelistet. Nur über das Internet würde man die entsprechenden Angebote nur schwer finden.“
(LK Görlitz)

„Wer Bedarf hat, für den ist es eine unkomplizierte, entspannte Hilfe. Vor allem, weil sie angeboten wird und man nicht danach fragen muss.“
(Köln)

„Es war sehr schön, dass sich jemand für uns und unser Kind interessiert, uns Informationen gibt, besucht und Fragen beantwortet. Schönes Gefühl!“
(LK Karlsruhe)

„Man fühlt sich durch den Besuch wertgeschätzt. Zudem erhält man viele wertvolle Tipps und eine Menge Infomaterial. Man hat die Möglichkeit direkt Fragen zu stellen und bekommt vielleicht die ein oder andere wichtige Info.“
(LK Verden)

„Man erhält eine Ansprechpartnerin für Sorgen rund um die Baby-Betreuung sowie Informationen wo weitergehende Hilfe möglich ist bzw. Kontaktdaten von Ansprechpartnern bei konkreten Fragen. Außerdem in meinem Fall auch Vermittlung zu anderen jungen Familien.“
(Gießen)

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Modul 2:
Ergebnisse

1. Inanspruchnahme-Quoten, Gründe für Nichtinanspruchnahme und Kontrollbefürchtungen
2. Kompetenzen der Besuchenden: Selbstsicht und Elternsicht
3. Nutzen des Besuchs: Erwartungen, Erfüllung der Erwartungen, Kenntnis von Angeboten
4. Anbindung der Willkommensbesuche an die Frühen Hilfen
5. Bewertung des Besuchs
6. Gelingensbedingungen für Willkommensbesuche

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

- **Widerspruchslösung**
- **Transparenz und Minimierung von Kontrollbefürchtungen**
- **Klare Beschreibung des Angebots und der Ziele**
- **Attraktives Willkommenspaket**
- **Hohe Bekanntheit**

- Wenig Eigeninitiative nötig, erzielt höchste Inanspruchnahmequoten. Keine Anhaltspunkte für geringere Kontrollbefürchtungen bei Konzepten mit proaktiver Terminvereinbarung.
- Hintergründe des Besuchs erläutern, Freiwilligkeit herausstellen. Kontrollbefürchtungen bei ehrenamtlichen Besucher*innen etwas seltener (resultiert aber nicht zwangsläufig in höherer Inanspruchnahme).
- Inhalte und Mehrwert des Angebots (konkrete Vorteile) bereits im Anschreiben herausstellen.
- Attraktive (und finanziell höherpreisige) Geschenke können starken Anreiz zur Inanspruchnahme darstellen und wichtiger Türöffner sein
- Hohe Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit: Positiver Bekanntheitsgrad kann Kontrollbefürchtungen minimieren. Auch Bedeutung von „Mund-zu-Mund-Propaganda, insb. in Verbindung mit attraktiven Geschenken.

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Gelingensbedingungen für Willkommensbesuche

• **Einstieg gestalten und ins Gespräch kommen**	• Wichtige Rolle von Geschenken & Informationspaketen zur Minimierung anfänglicher Skepsis; Infomaterial als Gesprächseinstieg und Leitfaden.
• **Wertschätzende und transparente Kommunikation**	• Schulung & Sensibilisierung der Besuchenden, Familien mit Offenheit begegnen, verschiedene Lebensweisen respektieren, Empathie und „Einfühlen“ in Situationen.
• **Ausreichende Kenntnis über aktuelle Angebote für Familien vor Ort**	• Besuchende sollten ausreichende Kenntnisse über aktuelle Angebote im Sozialraum haben, Fachkräfte haben häufig besseren Überblick über Angebote & Ansprechpersonen und können Infos passgenauer weitergeben.
• **Vermittlung in Angebote**	• Bei Bedarf konkrete Vermittlung in Angebote ermöglichen. Bei Fachkräfte-Konzepten kann Vermittlung durch Besuchende selbst stattfinden, ohne Wechsel der Kontaktperson (Lotsenfunktion).
• **Willkommensbesuche als Bestandteil des Netzwerks Frühe Hilfen**	• Netzwerkteilnahme der koordinierenden Person, geregelte Zusammenarbeit mit Angeboten, inhaltliche Abgrenzung zu anderen Diensten.

© 2024 NZFH, BZgA, DJI

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

© 2024 NZFH, BZgA, DJI